

# Kostenlose Bustickets und mehr Geld für Freizeitzentren

Forderungen zum Kindertag / Zuschüsse des Landes seit 1998 nicht mehr gestiegen

Von Axel Meyer

**Schwerin.** Drei Monate vor der Landtagswahl haben Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit in MV ihre Wünsche an die Parteien formuliert. Die Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit (LAG) präsentierte gestern in Schwerin pünktlich zum Kindertag ihren Forderungskatalog. Zuvor hatte der Landesjugendring – als Spitzenverband von Jugendvereinigungen sowie Stadt- und Kreisjugendringen – seine jugendpolitischen Forderungen zur Wahl am 4. September veröffentlicht. Hier die wichtigsten Forderungen:

## Bessere Finanzierung

Die Zuschüsse des Landes für die Kinder- und Jugendarbeit – in Jugendfreizeitzentren und Jugendkunstschulen oder auf Kinderbauernhöfen – müssten deutlich angehoben werden, forderte die LAG. Diese Pro-Kopf-Pauschale je Kind und Jugendlichen betrage 5,11 Euro seit – seit 1998. „Die Kinder- und Jugendarbeit in MV ist seit Jahren unterfinanziert“, betonte auch Jacqueline Bernhardt von der Schweriner Linksfraktion. Das Land müsse einen höheren Beitrag für die Angebote leisten. „Es ist an der Zeit, dass die Kinder- und Jugendhilfe als Pflichtaufgabe auf al-



•• Ich wünsche mir für alle Kinder auf der Welt, dass der Terrorismus aufhört und dass ich eine glückliche Kindheit habe.“

Adele Bastian (12), Rostock



•• Ich bin für ein Wahlrecht ab 16, wenn wir in der Schule mehr Informationen über die Parteien bekommen.“

Ilaria Bluhm (15), Stralsund



•• Ich wünsche mir ein Penny-Board. Meine Schwester hat so eins, doch die lässt mich nicht fahren.“

Florian Kuhn (11), Rostock  
Fotos: F. Söllner (2), C. Rödel

len Ebenen endlich anerkannt wird“, ergänzte Silke Gajek von der Schweriner Grünen-Fraktion. Das schließe auch die Finanzierung der Schul- und Jugendsozialarbeit über 2020 hinaus ein.

## Kostenlos Bus und Bahn fahren

Kinder und Jugendliche sollten den öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei nutzen können, teilte die LAG mit. Problematisch sei auch, dass viele Orte in ländlichen Regionen von Bus und Bahn kaum

oder gar nicht erreicht würden, kritisierte der Landesjugendring.

## Jugendeinrichtungen erhalten

Einen landesweiten Investitionsfonds für Jugendeinrichtungen wie Jugendclubs und offene Treffs fordert der Landesjugendring. Der Fonds solle mit mindestens 500 000 Euro verteilt auf fünf Jahre beim Landesverkehrsministerium eingerichtet und verwaltet werden. Viele „wichtige Angebote für Kinder- und Jugendliche“ fielen

aufgrund knapper öffentlicher Kassen dem Rotstift zum Opfer oder sind von existenzgefährdenden Einsparungen bedroht, beklagte die LAG.

## Mit 16 Jahren den Landtag wählen

Kinder und Jugendliche werden nur unzureichend an Entscheidungen beteiligt, die sie betreffen, kritisierte der Landesjugendring. Mit der Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre werde den jungen Leuten „mehr Teilhabe garantiert“. Daher fordern die Jugendvertreter, die Landesverfassung in MV entsprechend zu ändern.

## Fachkräfte unbefristet einstellen

Die ausgebildeten Fachkräfte sollten laut der LAG nach Tarif bezahlt und nicht befristet beschäftigt werden. In MV arbeiten den Angaben zufolge rund 700 Menschen in der Kinder- und Jugendarbeit. Dazu gehörten auch die rund 320 Schulsozialarbeiter.

## Demokratie und Toleranz stärken

Es sei wichtig, das Landesprogramm „Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!“ fortzuführen. Die Arbeit von demokratischen Bündnissen gegen Rechts sei in MV ein „wichtiger zivilgesellschaftlicher Baustein in der Demokratiewerk“.